



# Stadt Niederkassel

## BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

**Auszug aus der Sitzung  
vom:**

**Bauausschuss**

**Niederschrift zur Sitzung  
12.09.2018**

### 3. **Straßenvollausbau der Karolingerstraße in Niederkassel-Rheidt**

Nachfolgende Vorlage lag dem Ausschuss zur Beratung vor:

Im Straßenbauprogramm der Stadt ist der Ausbau der Karolinger Straße in Rheidt für 2019 vorgesehen.

Mit der Planung wurde das Ingenieurbüro IFEBA beauftragt. In der Sitzung des Ausschusses am 24.01.2018 wurde die Vorplanung vorgestellt.

Die Bürgeranhörung hat am 03.07.2018 im Sitzungssaal des Rathauses stattgefunden. An der Bürgeranhörung nahmen 24 Bürger/innen teil. Die Niederschrift über die Bürgeranhörung ist als Anlage 1 beigelegt. Die Teilnehmerliste ist aus Gründen des Datenschutzes im nichtöffentlichen Teil beigelegt.

Den Anwesenden wurde die im Ausschuss vorgestellte Vorplanung erläutert. Von den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern wurde das Ausbauerfordernis nicht in Frage gestellt.

Nach der Erläuterung der Vorplanung durch den Vertreter des Ingenieurbüros wurden zunächst die sachlichen Fragen zum Straßenbau beantwortet.

Dabei wurde auch nach der Notwendigkeit der Baumfällungen im Bereich vor dem Grundstück der Kindertageseinrichtung Vogelsangstraße gefragt. Die Verwaltung erläuterte hierzu die städt. Vorgehensweise für Ersatzpflanzungen.

Sodann wurde die Frage einer alternativen Ausschreibung diskutiert. Nachdem sowohl die Verwaltung als auch der Vertreter des Ingenieurbüros die Vorteile einer Fahrbahndecke aus Betonsteinpflaster geschildert hatten war eine alternative Ausschreibung kein Thema mehr.

Weitere Themen in der Bürgeranhörung waren die Frage nach der Möglichkeit, nach dem Ausbau auf der Straße zu parken und die



## Stadt Niederkassel

Straßenbeleuchtung. Beide Themen wurden durch den Vertreter des Ing.-Büros und die Verwaltung erläutert.

Im Nachgang zur Bürgeranhörung sind bei der Verwaltung ein Antrag der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ im Rat der Stadt Niederkassel (Anlage 2) und die Eingabe einer Bürgerin (Anlage 3) eingegangen.

Die Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ spricht sich für einen Erhalt der Bäume im künftigen Straßenraum aus und regt an, in diesem Bereich die Straße nur einspurig auszubauen. In dem Antrag begründet die Fraktion dies mit der Funktion der Bäume als Schattenspende für das Außengelände der angrenzenden Kindertageseinrichtung, dem sehr geringen Verkehrsaufkommen und der Funktion der Bäume als Sauerstoffspender.

Grundsätzlich begrüßt die Verwaltung die Pflanzung und den Erhalt von Bäumen im Stadtgebiet. Allerdings kann sie im vorliegenden Fall den Erhalt aller Bäume im künftigen Straßenraum nicht befürworten.

Bislang fahren die Fahrzeuge der RSAG nicht durch die Karolinger Straße. Eine Nachfrage der Verwaltung aufgrund einer entsprechenden Frage in der Bürgeranhörung ergab, dass die RSAG derzeit die Karolinger Straße nicht befährt, weil der vorhandene Baumbestand die Durchfahrt unmöglich macht. Die RSAG hat nach Prüfung der Ausbauplanung versichert, dass die Karolinger Straße nach dem beabsichtigten (und im Ausschuss und der Bürgeranhörung vorgestellten) Ausbau für Müllfahrzeuge uneingeschränkt befahrbar ist.

Die uneingeschränkte Befahrbarkeit der Straße durch die Müllabfuhr ist nach Auffassung der Verwaltung ein wichtiger Maßstab bei der Beurteilung wie mit den Bäumen umzugehen ist. Auf dem Gelände der Kindertageseinrichtung stehen mehrere großkronige Laubbäume die ausreichend Schatten für das Außengelände spenden.

Außerdem ist zu berücksichtigen, dass bei den Ausschachtungsarbeiten für den Straßenbau voraussichtlich ein Großteil der straßenseitigen Wurzeln entfernt werden müssen. Dadurch wird die Standsicherheit der Bäume erheblich beeinträchtigt, zumal die Wurzeln auf der Westseite (Hauptwindrichtung) gekappt werden müssen. Gerade im Hinblick auf die benachbarte Kindertageseinrichtung ist dies kritisch zu sehen.

Die Bürgerin wendet sich mit ähnlichen Argumenten gegen die Wegnahme der Bäume im Zuge der Baumaßnahme. Im Folgenden wird daher nur noch auf die zusätzlich vorgebrachten Argumente eingegangen.

Wann die noch vorhandenen Freiflächen bebaut werden ist seitens der Verwaltung nicht abzusehen. In den letzten 20 Jahren ist in diesem



## Stadt Niederkassel

Bereich ein neues Wohnhaus errichtet worden. Nach Auffassung der Verwaltung ist es an der Zeit, den Bebauungsplan endlich umzusetzen und die Straße zu vollenden.

Grundsätzlich ist der künftige Aufbau der Straße geeignet auch Baustellenverkehr ohne größere Schäden zu überstehen. Baustellenverkehr gehört im Übrigen zum „Lebensschicksal“ einer Straße. Dabei entstehende Schäden sind ggfls. vom Verursacher oder vom Straßenbaulastträger zu beseitigen.

Der Umfang des Ausbaus ist vom geltenden Bebauungsplan vorgegeben. Dieser ist mit dem Straßenausbau umzusetzen. Dies schließt den Erwerb der zum Ausbau benötigten Fläche ein. Der Grunderwerb in dieser Sache steht im Übrigen kurz vor dem Abschluss.

Ob es sich bei der Eingabe um eine Einzelmeinung oder wie dargestellt um die Meinung vieler Anwohner handelt, vermag die Verwaltung nicht zu beurteilen. In der Bürgeranhörung wurde dieser Punkt nur von einer Person angesprochen und in der Folge nicht rege oder kontrovers diskutiert.

Aufgrund der beiden v. g. Eingaben hat die Verwaltung die Planung und die Baumstandorte nochmals – auch durch Ortsbesichtigung – überprüft. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass eventuell drei Bäume erhalten werden können (s. Lageplan, Anlage 4). Dies kann aber erst abschließend entschieden werden, wenn

- a) mit der RSVG geklärt ist, ob dann nach wie vor die uneingeschränkte Befahrbarkeit der Straße mit Müllfahrzeugen gegeben ist
- b) im Zuge der Straßenbauarbeiten festgestellt wurde in welchem Umfang Wurzeln entfernt werden mussten und die Bäume ggfls. nach unterstützenden Schnittmaßnahmen noch standsicher sind.

Die Verwaltung verwies auf das Schreiben eines Anliegers, das der Einladung als Anlage beigefügt ist. Bezüglich des Hinweises, den Ausbau nicht in der kompletten Breite vorzunehmen, machte die Verwaltung deutlich, dass die Festsetzungen des Bebauungsplanes einzuhalten sind.

Die Verwaltung machte auf die extremen Preissteigerungen von derzeit 30 - 46 % im Straßenbau und auch im Hochbau aufmerksam. Realistische Kostenschätzungen sind nicht mehr möglich.

Die Verwaltung machte aus diesem Grund den Vorschlag, das Straßenbauprogramm nochmals zu überarbeiten. Die Straßenbaumaßnahmen sollten nach hinten verschoben werden, bis sich die Marktsituation entspannt hat. Dies soll auch für den Ausbau der Karolingerstraße gelten.



# Stadt Niederkassel

Lediglich zwingend notwendige Maßnahmen, bei denen aus Verkehrssicherheitsgründen oder aufgrund der erforderlichen Sanierung von Wasserleitungen gehandelt werden muss, sollen durchgeführt werden.

Der Vorschlag der Verwaltung auf Überarbeitung des Straßenbauprogramms wurde von den Ausschussmitgliedern zustimmend zur Kenntnis genommen.

Ausschussmitglied Robert (CDU) fragte nach, wie die Verwaltung nunmehr organisatorisch mit der Verschiebung umgeht.

Die Verwaltung erklärte, dass Straßenbaumaßnahmen, die über Erschließungsverträge ausgebaut werden, von der Überarbeitung des Straßenbauprogramms nicht betroffen sind. Den Anliegern von Straßen, bei denen bereits Bürgeranhörungen stattgefunden haben, ist zu erklären, dass diese Maßnahmen aufgrund der Kostensteigerung und damit verbundenen Auswirkungen auf die Beiträge verschoben werden.

Nachdem alle Fragen von Ausschussmitgliedern zu dem Thema beantwortet waren, erging folgender Beschluss:

## **Beschluss:**

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, den Ausbau der Karolingerstraße in Niederkassel-Rheidt auf der Grundlage der am 24.01.2018 vorgestellten Vorplanung durchzuführen. Die Verwaltung bemüht sich, die in der Anlage 4 gekennzeichneten Bäume zu erhalten. Die Maßnahme wird jedoch o, Hinblick auf die Preisentwicklung auf spätere Jahre verschoben.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Straßenbauprogramm vor dem Hintergrund der Entwicklung der Kosten im Tiefbau zu überarbeiten und zu prüfen, welche Straßenausbaumaßnahmen aus Gründen der Verkehrssicherheitspflicht trotzdem zeitnah durchgeführt werden müssen.

Ja 19 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0